

# Wiepenkathen eröffnet die Saison

Schützenpräsidentin Silke Heinbockel führt erstmals durch das Fest – Neuer Stadtkönig Dennis Franck kommt aus der Ortschaft Hagen

V | Beneke

WIEPENKATHEN. Der Schützenverein Wiepenkathen hat mit seinem Fest am Wochenende die neue Saison eröffnet. Beim Frühstück am Sonnabend feierte die neue Präsidentin Silke Heinbockel ihre Premiere. Aller Anfang ist schwer – ein wenig aufgeregt meisterte sie ihre Aufgabe am Rednerpult im Zelt.

Der Spielmannszug „Die Ehemaligen“ begleitet den Tross der Wiepenkathener Schützen ins Festzelt. Aber dann heißt es erst einmal: Abwarten. Das Bläserorchester Doren spielt auf. Fast alle Stühle sind besetzt, als die neue Präsidentin Silke Heinbockel nach einer halben Stunde ans Mikrofon tritt. In den vergangenen Jahren hat sie beim Auftischen der Erbsensuppe geholfen, jetzt bekleidet sie das Amt der Vereinsvorsitzenden. „Ich bin total gespannt“, sagt die Neue, die seit Februar in der Verantwortung steht. „Es kam überraschend für mich – dieses Amt habe ich nie im Auge gehabt“, gesteht Silke Heinbockel. „Ich habe viel Neues gelernt“, sagt sie mit Blick auf die hinter ihr liegenden Monate.

Die Präsidentin dankt ihrem Vorgänger Arthur Schreiber, der das Zeppter 22 Jahre lang in der Hand hielt. Sie verleiht ihm das Verdienstkreuz des Bezirksschützenverbandes und sorgt damit für den emotionalsten Moment der Veranstaltung. Tosender Beifall erfüllt das Festzelt. Der Geehrte gibt sich bescheiden: „Ich betrachte das nicht als Auszeichnung für mich persönlich, sondern für den Verein.“

Immer wieder gerät der Ablauf ins Stocken. Die Gäste werden unruhig, laufen zum Tresen oder verlassen das Zelt zum Rauchen. Nach einer Stunde wird erst einmal Erbsensuppe gegessen. Zwischendurch erhebt der scheidende Wiepenkathener Schützenkönig Sebastian Läufer das Glas und grüßt die Gäste.

Dann wirft der Wahlkampf seine Schatten voraus. Der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann (CDU), die Landtagsabgeordnete Petra Tiemann (SPD) und der stellvertretende Stader Bürgermeister Sönke Hartlef (CDU) eilen auf die Bühne. Sie betonen ihre enge Verbindung zum Schützenwesen und danken den Mitgliedern für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Sönke Hartlef gibt im Namen der Stadt eine Runde Getränke aus. Ernste Worte spricht Ortsbürgermeister Horst Deede (UBLS), dem der Müll im öffentlichen Raum ein Dorn im Auge ist: „Achten Sie darauf, dass unsere Ortschaft nicht verunstaltet wird.“

Stefan Bösch, Präsident des Stader Schützenvereins und stellvertretende Bezirksjugendleiter,



Der Stadtkönig Dennis Franck

Blick ins volle Festzelt: 270 Schützen sind am Sonnabendvormittag zum Saisonauftakt nach Wiepenkathen gekommen.

Fotos Beneke/Piltz

pries die „hervorragende Jugendarbeit“ der Gastgeber, die vor allem den Betreuern Timo Schreiber und Timo Peteretz zu verdanken sei. Er hat gerade mit einer Jugendgruppe eine befreundete Schülergruppe aus einem britischen Internat besucht. Bei dem Wettkampf, der seit 2002 jährlich

ausgerichtet wird, haben die Stader gewonnen. Der Pokal geht in diesem Jahr nach Wiepenkathen. „Das war mit Abstand die jüngste Truppe, mit der ich unterwegs war – und die lustigste“, sagt Stefan Bösch, der immer noch sichtlich erfreut ist über die erfolgreiche Reise.

Nach fast drei Stunden ist es so weit: der Stader Stadtschützenkönig wird durch Vize-Bürgermeister Sönke Hartlef proklamiert. Regent Dennis Franck aus der Ortschaft Hagen trägt fortan ein Jahr lang die Würde. Er hat sich gegen seine Mitstreiter Sebastian Läufer (Wiepenkathen), Harry

Mau (Bützleth) und Bernd Voß (Stade) durchgesetzt. Der Industriemechaniker gehört dem Hagerner Schützenverein, der im Vorjahr sein 50-jähriges feierte, seit fünf Jahren an. Sein Vorgänger als Stadtschützenkönig war auch sein Vorgänger als Dorfschützenkönig: Christian „Kille“ Troost.

## Uwe Vollmers ist neuer Schützenkönig

54-Jähriger wohnt in Himmelpforten und ist Lebenspartner der neuen Vereinspräsidentin Silke Heinbockel

STADE. „Wir haben ein ganz wunderbares Schützenfest gefeiert“. Dieses Fazit zog die neue Präsidentin des Wiepenkathener Schützenvereins Silke Heinbockel zum Abschluss der drei Tage in dem Stader Ortsteil. Besonders habe sie sich über das Lob und die Anerkennung ihrer Vereinsmitglieder für ihre ersten öffentlichen Auftritte gefreut – und auch darüber, dass ausgerechnet ihr Lebenspartner Uwe Vollmers jetzt den begehrten Titel des Schützenkönigs erringen konnte.

Drei Tage stand Wiepenkathen ganz im Zeichen des 66. Schützenfestes. Im Mittelpunkt standen dabei die Festumzüge durch den festlich geschmückten Ort, das Schützenfrühstück und die Tanzveranstaltungen im Festzelt. Die Beteiligung an allen Veranstaltungen war gut und beim Tanz in den Mai gab es einen rekordverdächtigen Besuch. Der Höhepunkt für die 400 Vereinsmitglieder, davon fast 200 aktive Sportschützen,



Die neuen Würdenträger des Schützenvereins Wiepenkathen mit Schützenkönig Uwe Vollmers und seiner Königin Silke Heinbockel, der neuen Präsidentin des Vereins.

Foto Hamann

war die Proklamation der neuen Würdenträger. Dazu waren auch viele Bürger aus dem Ort gekommen, die eine humorvolle und

spannende Proklamation durch die neue Präsidentin erlebten. Ganz groß war der Jubel, als sie mit Uwe Vollmers den neuen

Schützenkönig ausrief. Der 54 Jahre alte Zimmermann wohnt in Himmelpforten und ist seit neun Jahren Mitglied im Verein. Für ihn ging ein langgehegter Wunsch in Erfüllung, denn seit seinem Eintritt im Verein hat er versucht, diese Würde zu erringen.

Er bekleidet das Amt des Kommandeurs und ist außerdem der Lebenspartner der neuen Präsidentin. Silke Heinbockel ist demnach nicht nur Präsidentin, sondern auch die Königin in Wiepenkathen. Für welches Amt wird sie sich im kommenden Jahr entscheiden? Dem König stehen als erster Ritter Dennis Arnold und als zweiter Ritter Uwe Käßler, dessen Sohn Julian Jugendkönig wurde, zur Seite.

Die weiteren Würdenträger: Beste Dame Melanie von Allwörden, deren Tochter Cecilia neue Jugendkönigin ist, Kinderkönigin ist Meret Stilo, das Prinzenpaar bilden Sophia Kumst und Niklas Tietjens. (gha)